

Weg von dir....

Ich hab es doch gewollt...

Weg von dir!

Deine Nähe

war nicht zu ertragen.

Für mich nicht!

Warum vermiss ich dich so?

Wochen vergingen,

da fiel kein Wort

und kein Ton.

Du gingst und ich war froh

allein zu sein

und ohne Maske.

Still war's

ohne dich.

Und immer mehr gewöhnte ich mich daran,

dass du nicht mehr kommst.

Dachte, dir geht es gut.

Dachte, mir geht es gut.

Deine Tränen und dein Schmerz

sind meine...

Das weiß ich jetzt

und es ist zu spät!

Mich zieht's in deine Arme,

ist alles so bekannt.

Fühl mich unzertrennlich

und so nah.

Ich will das Alte nicht zurück,

aber ich liebe dich!

Wenn du jetzt kommst und da bist,

ist alles so vertraut.

Als wäre nie was anders gewesen.

Und dann gehst du wieder

mit einem Kuss auf den Lippen.

Sag, kannst du kommen und gehen

oder nur bleiben?

Die Paradoxe bin ich!

Gib mir Feuer und Wasser.

Aber kein eitel Sonnenschein!

Es gibt ein Leben ohne dich,

aber vermissen werd ich dich immer!

Immer mehr,

wenn du nicht da bist.

Und ich fühle,
du bist es....

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)